

22. Februar 2007

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg

Standorte: Hamburg und Kiel

Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12

Post: D-20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0

Fax: 040 42831-1700

E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.deAuskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Dezember 2006

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Dezember 2006 wurden in Schleswig-Holstein 54 000 Schweine, 25 000 Rinder und 13 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 45 Prozent und bei den Rindern um 23 Prozent geringer. Bei den Schafen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 9 Prozent. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 32 Prozent auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im Dezember 2006 ca. 280 Rinder und 150 Schweine und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 106 t.

In Schleswig-Holstein nahmen im gesamten Jahr 2006 die gewerblichen Schlachtungen mit 1,29 Mio. Tieren gegenüber dem Jahr 2005 um 27 Prozent ab. Bedingt durch den Abbau von Schlachtkapazitäten im Land verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen um 39 Prozent auf 773 000 Tiere. Bei den Rindern erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 2 Prozent auf 368 000 Tiere und bei den Schafen um 5 Prozent auf 144 000 Tiere gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 196 000 t und war um 17 Prozent geringer als im Jahr 2005.

Im gleichen Zeitraum verringert sich in Hamburg die Gesamtschlachtmenge von 1 500 auf 1 400 Tonnen; die Zahl der gewerblichen Schlachtungen ging von 8 500 auf 6 400 Tiere zurück. Hierfür verantwortlich ist ebenfalls der hohe Rückgang an Schweineschlachtungen.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/06 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum		Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Zu- sammen ²						
Hamburg												
gewerbliche Schlachtungen												
Dezember 2006	Anzahl	441	3	120	70	89	282	—	148	11	—	—
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg	x	318	361	304	294	325	—	92	21	—	—
Schlachtmenge ⁴	t	106	1	43	21	26	92	—	14	0	—	—
Hausschlachtungen												
Dezember 2006	Anzahl	9	2	—	1	2	5	—	4	—	—	—
Schlachtmenge ⁴	t	2	1	—	0	1	2	—	0	—	—	—
Schleswig-Holstein												
gewerbliche Schlachtungen insgesamt												
Dezember 2006	Anzahl	92 689	261	11 056	9 344	4 463	25 124	594	53 961	12 895	61	54
Veränderung gegenüber	%	-36	-19	-10	-35	-21	-23	-23	-45	9	69	23
Nov. 2006	%	-22	-69	-33	-31	-32	-33	-27	-20	5	-32	-34
Januar - Dezember 2006	Anzahl	1 293 381	6 079	167 056	135 959	58 673	367 767	7 992	772 585	143 690	793	554
Veränderung gegenüber	%	-27	-14	15	-11	1	2	-0	-39	5	19	-11
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴												
Dezember 2006	kg	x	318	361	304	294	327	154	92	21	18	264
Schlachtmenge ⁴ der gewerblichen Schlachtungen												
Dezember 2006	t	13 580	83	3 991	2 836	1 312	8 223	91	4 977	274	1	14
Veränderung gegenüber	%	-32	-13	-9	-35	-19	-21	-20	-45	6	69	23
Nov. 2006	%	-29	-71	-34	-31	-30	-33	-25	-20	3	-32	-34
Januar - Dezember 2006	t	196 014	2 033	60 351	41 225	16 908	120 516	1 182	71 076	3 078	14	146
Veränderung gegenüber	%	-17	-11	17	-10	2	4	-1	-39	5	19	-11
Hausschlachtungen												
Dezember 2006	Anzahl	476	13	26	18	65	122	3	231	114	6	—
Veränderung gegenüber	%	-0	30	37	38	25	30	x	-16	6	x	—
Nov. 2006	%	-51	-48	-40	-68	-68	-63	-70	-41	-54	x	—
Schlachtmenge ⁴ der Hausschlachtungen												
Dezember 2006	t	62	4	9	5	19	38	0	21	2	0	—

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1